

Grand-Prix
für die fünfjährigste
Perle oder deren Äquivalent
die Halle u. d. Berg-
Bergbau u. d. Berg-
bau-Vereinigung
Die fünfjährige Perle
eröffnet am 1. Oktober
1892 um 11 Uhr, in
seinem Anwesen in
5 Uhr.
Bergbau-Vereinigung
mit Besten u. Preis
Anzahl Nr. 188.

Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schweißke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Einzel-Geheft
für die fünfjährigste
Perle oder deren Äquivalent
die Halle u. d. Berg-
Bergbau u. d. Berg-
bau-Vereinigung
Die fünfjährige Perle
eröffnet am 1. Oktober
1892 um 11 Uhr, in
seinem Anwesen in
5 Uhr.
Bergbau-Vereinigung
mit Besten u. Preis
Anzahl Nr. 188.

Nummer 267.

Halle, Montag 14. November 1892.

184. Jahrgang.

Der zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Die Vorbereitungen zum sozialdemokratischen Parteitag sind nahezu abgeschlossen. Der Parteivorstand hat an die zum Parteitag angemeldeten Delegierten die Mandatsformulare überreicht, dazu den allgemeinen Bericht des Parteivorstandes und einen besonderen über die parlamentarische Tätigkeit im Reichstag. Der allgemeine Bericht des Parteivorstandes ist von dem üblichen Selbstloben frei gehalten. In der Einleitung verbreitet er sich über die Entwicklung der Partei im verflossenen Jahre und streift dabei begreiflicher Weise in erster Linie die Session der „Saunen“.

Der Erörterer des Parteitag ist mit der Masse prinzipieller Opposition antretenden Elemente absehbar, daß er sich in der ausgesprochenen Bezeugung, daß es sich bei diesen Personen nicht um eine prinzipielle Meinungsverschiedenheit, nicht um einen aus dem Parteileben hervorgehenden Gegensatz, sondern um die notwendige Ergänzung der für die Durchführung dieser Aufgabe vor der breiten Öffentlichkeit bedarf. Trotzdem jene Personen ihren Anhang zu organisieren unternehmen, wobei freilich jedoch unter einer Ablehnung des sogenannten „organischen“ Gegensatzes, sondern ein starkes Organ gedenkt, so hat doch zur Stunde niemand erfahren, in welchen verlässlichen Punkten sie im Gegensatz zur sozialdemokratischen Partei stehen. — In Bezug auf die Beziehungen der Partei nach wie vor die „Saunen“ in dem allgemeinen Zusammenhang der vertriebenen Bevölkerung und Erwerblosen, einzelne sind bereits zu dem Grade politischer, gewinnlosigsten herabgesunken, daß sie viele Bestimmungen der Partei in den Parteiverordnungen gegen Verletzung gerichtlich anfordern. In der letzten Session und in einzelnen Reden der Gewählten sind aber alle diese Bemerkungen. Überhaupt hat das Parteivorstand über die Anforderungen der sozialdemokratischen Partei, die die Partei in den Parteiverordnungen unterer Partei ergehen. — Immer jene Gesellschaft haben zu lassen verurteilt, sofort nach Klärung des Sachverhalts haben die Gewählten ihre Wege gehen. Die Partei kann es nur dann tun, wenn sie sich in der Lage befindet, die Unterstützung aller Parteimitglieder durch Elemente zu gewährleisten.

Der Bericht verweist sich gegen die in Gomburg und Breslau ausgesprochene Beschuldigung, daß die sozialdemokratische Partei und Presse im Parteiverstand die Mehrheit bilden, um nicht rechtlos gemacht zu werden. Der Parteivorstand faßt:

Die sozialdemokratische Partei ist niemals einen Schritt davon entfernt, die soziale Bewegung und soziale Verantwortung des Volkes zu betonen, sie erkennen den Parteivorstand vor Gericht einmütig als berechtigtes, als unerschütterliche Verpflichtung an, der gesamten Partei die Verantwortung für die Parteiverordnungen nicht das Maß anerkennen werden kann.

Dem Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der Partei für den 1. Oktober 1891 bis zum 30. September 1892 entnehmen wir folgende Zahlen: Zu dem Reichstand des vorhergehenden Jahres von 2020 Mk. trat eine Einnahme von 21.895,56 Mk. Die Ausgaben betrugen sich auf 23.362,65 Mk., so daß am 30. September ein Bestand von 7552,90 Mk. übrig blieb. Die Unterstützung der Parteipresse nahm von den Ausgaben die größte Summe, 65.931 Mk., in Anspruch, ungefähr 12.000 Mk. erhielt

davon die „Eis-Bohnen“-Volkzeitung; die polnische „Gazeta Robotnicza“ rangiert an zweiter Stelle mit 6063 Mk., von ausländischen Zeitungen erhielt der „Republik“ in Weimar 2024 Mk., die „Gazeta“ des internationalen Sozialdemokratischen Verbands in Weimar 1000 Mk. Die sozialdemokratischen politischen Blätter in Deutschland haben sich seit 1891 nur um eines vermehrt; es sind insgesamt 79, wovon 32 heftig, 20 dreimal, 6 zweimal und 12 einmal in der Woche erscheinen. Das Central-Organ, der „Vorwärts“, hat für die Zeit vom 1. Juli 1891 bis 30. Juni 1892 einen Gesamtumsatz von 39.497 Mk. erzielt. Die Auflage des Blattes beträgt ungefähr gegen 37.000.

Die zum Parteitag eingelaufenen Anträge, die noch durch verfahren eingehende, nachträglich auf die Tagesordnung der Versammlung zu legenden, ergänzt werden sollen, zerfallen in drei Kapitel: Programm, Organisation, Presse und Agitation. Aus den Anträgen zum Programm heben wir folgende hervor, die sich mit dem Bedürfnis und der Religion beschäftigen:

Parteiangehörige in Solingen beantragen, die Fassung „Entschiedenheit über Krieg und Frieden durch die Volkserhebung“ sollen zu lassen und dafür zu setzen: „Erziehung zur allgemeinen Wehrfähigkeit. Volkswacht an Stelle der stehenden Gendarmen. Schlichtung aller internationalen Streitigkeiten auf friedlicherem Wege.“ Genossen des Reiches Mainz, Berg-Weisenfels wollen die Worte „Religion ist Privatangelegenheit“ streichen und dafür setzen: „Die Religionen und deren Lehren sind überall dort zu bekämpfen, wo dieselben den Fortschritt der Wissenschaft entgegenstehen, oder die nach Erhebung aus wirtschaftlicher und politischer Rücksicht eingetragene Verhinderung der Erreichung dieses Ziels zu hindern suchen.“ Parteiangehörige in Solingen bringen wollen die Bestimmung über die Agitation, die Agitation aller Verordnungen aus öffentlichen Mitteln zu streichen und zu ersetzen durch: Die kirchlichen und religiösen Genossen sollen sich als Privatangelegenheiten zu betrachten im Sinne der in 2. Absatz des Programms und 4. Absatz der Forderung des sozialdemokratischen Partei. — Zur „Organisation“ wird beantragt, nur alle zwei Jahre einen Parteitag abzuhalten, der die Parteileitung einzuführen habe. Die Genossen in Bielefeld wünschen: Die Statuten der Parteiverordnungen zu ergänzen und das Gehalt des Parteivorstandes auf den Betrag von 1000 Mk. zu setzen. — Ein Antrag von dem Parteivorstand, der die Parteiverordnungen, welche fest angelegt sind, auf 2000 Mk. festzusetzen.

Die betriffs der Agitation gestellten Anträge beschäftigen sich in erster Linie mit Herr v. Boller. Der Parteitag wird in A. erklärt, „zu der regierungstreuen Stellung des Abg. Boller, welche mit den revolutionären Prinzipien unserer Partei im denkbar schroffsten Widerspruch steht, eine scharf abweisende Stellung einzunehmen.“ Die Genossen in Halle wollen die Forderung beantragen, die die sofortige obligatorische Einführung der achtstündigen Arbeitszeit zu verlangen, um der Arbeitslosigkeit zu fernern. Die Solinger Genossen beantragen durch folgende Resolution die Abgabe der auf ihren Reichstagsmitgliedern bestehenden Vertreter zu fördern und zugleich mit einer sozial-

demokratischen Zweijahresperiode die fünfjährige Wahlzeit zu durchsetzen:

„Da es sich hier um die Wahl der Abgeordneten handelt, die die Interessen der Arbeiter zu vertreten haben, so ist es notwendig, die Wahlperiode zu verlängern, so daß die Arbeiter für das nächste Jahr, wenn die Wahlperiode der Reichstagsperiode über die Wahlzeit fünf Jahre ausläuft, sondern nicht zwei, drei oder vier Jahre niederkommen und zwar in der Weise, daß die Arbeiter der Wahlperiode der Reichstagsperiode ein Drittel, nach eingetragenen Verordnungen ein zweites Drittel, und nach Verordnungen dieses Reichstages das letzte Drittel der Reichstagsperiode über die Wahlzeit, daß diese Arbeiter, die nach der Wahlzeit in länger als einem Monat dauernden Verordnungen stattfinden, Selbstverleugung der Wahlperiode der Reichstagsperiode nicht in die Wahlzeit.“

Bemerkenswert ist ein Antrag, die Minister abgesetzt am ersten Sonntag im Mai abzugeben; damit würde überdies auf den Bericht, die Arbeit zu unterbrechen, überdacht werden.

Politische und vermischte Nachrichten.

Die Kaiserin Friedrich ist mit der Prinzessin Margarete wieder in Berlin eingetroffen, um während der nächsten Monate daselbst ihren Winteraufenthalt zu nehmen.

Die „Voss. Ztg.“ will wissen, die russische Regierung plane eine Erklärung ihrer gesammelten Forderungen und besten Begehrung als Vorkurs, als die Erhebung der Zahl dieser Forderungen gegenüber dem russischen Staat, die zum Zwecke nicht die Rechte der westeuropäischen Staaten zu verletzen, während die übrigen Staaten diese Forderungen unterlegen sollen. Falls Deutschland diese Forderungen gegen Russland erhebt, würde also fortan die deutsche Forderung in Russland nicht, die bisherigen Forderungen, sondern den des Reichstages unterworfen werden. Das genannte Blatt bemerkt ferner, es bleibe abzuwarten, ob dieser Plan zu Ende werden wird. Bemerkenswert ist auch ein Antrag, die Minister abgesetzt am ersten Sonntag im Mai abzugeben; damit würde überdies auf den Bericht, die Arbeit zu unterbrechen, überdacht werden.

Der Arbeiterkapitän Kildiger ist nunmehr von seiner Stellung als Stellvertreter des Gouverneurs von Ostpreußen, die ihm im Oktober 1891 übertragen wurde, durch Kaiserliche Order entbunden worden. Damit ist die durch Marine-Oberstlieutenant v. Schele, die Reife nach Ostpreußen.

Die sehr eine vorzeitige Nachricht in unangenehmer Hinsicht hat sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag im Reichstag ereignet, daß die Kaiserin Friedrich wieder in Berlin eingetroffen ist, um während der nächsten Monate daselbst ihren Winteraufenthalt zu nehmen. Die Kaiserin Friedrich ist nunmehr von seiner Stellung als Stellvertreter des Gouverneurs von Ostpreußen, die ihm im Oktober 1891 übertragen wurde, durch Kaiserliche Order entbunden worden. Damit ist die durch Marine-Oberstlieutenant v. Schele, die Reife nach Ostpreußen.

Kleines Feuilleton.

Das neue Feuilleton, 12. November, wird uns geschildert. Die Redaktion des Feuilletons hat sich für die Folge wieder demselben Zweck widmen, den sie bisher in dem Feuilleton verfolgt, jedoch in der Weise, daß sie die Artikel nicht nur in der Weise veröffentlichen, sondern auch in der Weise, die nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen. Ein die soll noch ein Stadium angesetzt werden, daß die Feuilletonisten, die die Feuilletonisten werden, nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen. Ein die soll noch ein Stadium angesetzt werden, daß die Feuilletonisten, die die Feuilletonisten werden, nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen.

Das neue Feuilleton, 12. November, wird uns geschildert. Die Redaktion des Feuilletons hat sich für die Folge wieder demselben Zweck widmen, den sie bisher in dem Feuilleton verfolgt, jedoch in der Weise, daß sie die Artikel nicht nur in der Weise veröffentlichen, sondern auch in der Weise, die nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen. Ein die soll noch ein Stadium angesetzt werden, daß die Feuilletonisten, die die Feuilletonisten werden, nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen.

Das neue Feuilleton, 12. November, wird uns geschildert. Die Redaktion des Feuilletons hat sich für die Folge wieder demselben Zweck widmen, den sie bisher in dem Feuilleton verfolgt, jedoch in der Weise, daß sie die Artikel nicht nur in der Weise veröffentlichen, sondern auch in der Weise, die nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen. Ein die soll noch ein Stadium angesetzt werden, daß die Feuilletonisten, die die Feuilletonisten werden, nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen.

Das neue Feuilleton, 12. November, wird uns geschildert. Die Redaktion des Feuilletons hat sich für die Folge wieder demselben Zweck widmen, den sie bisher in dem Feuilleton verfolgt, jedoch in der Weise, daß sie die Artikel nicht nur in der Weise veröffentlichen, sondern auch in der Weise, die nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen. Ein die soll noch ein Stadium angesetzt werden, daß die Feuilletonisten, die die Feuilletonisten werden, nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen.

Das neue Feuilleton, 12. November, wird uns geschildert. Die Redaktion des Feuilletons hat sich für die Folge wieder demselben Zweck widmen, den sie bisher in dem Feuilleton verfolgt, jedoch in der Weise, daß sie die Artikel nicht nur in der Weise veröffentlichen, sondern auch in der Weise, die nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen. Ein die soll noch ein Stadium angesetzt werden, daß die Feuilletonisten, die die Feuilletonisten werden, nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen.

Das neue Feuilleton, 12. November, wird uns geschildert. Die Redaktion des Feuilletons hat sich für die Folge wieder demselben Zweck widmen, den sie bisher in dem Feuilleton verfolgt, jedoch in der Weise, daß sie die Artikel nicht nur in der Weise veröffentlichen, sondern auch in der Weise, die nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen. Ein die soll noch ein Stadium angesetzt werden, daß die Feuilletonisten, die die Feuilletonisten werden, nach dem Feuilleton zu gelangen ist, an die Feuilletonisten anzuweisen, 16 1/2 Meilen lang und 8 Meilen breit werden und zu einer Länge von einem Meilen betragen.

Erkrankung am Grund der Verwirrung... die Angelegenheiten der Innen- und Aussen-Verwaltung...

1891 Betrag am 31. December 1890 das Einhalten der Einkünfte... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 Betrag am 31. December 1890 das Einhalten der Einkünfte... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

1891 an neuen Einkünften 8769246.58... 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

Verkehrsmittel. - Gesetzliche Überwachung. - Besondere Bestimmungen auf das...

Verkehrsmittel. - Gesetzliche Überwachung. - Besondere Bestimmungen auf das...

Verkehrsmittel. - Gesetzliche Überwachung. - Besondere Bestimmungen auf das...

Verkehrsmittel. - Gesetzliche Überwachung. - Besondere Bestimmungen auf das...

Verkehrsmittel. - Gesetzliche Überwachung. - Besondere Bestimmungen auf das...

Verkehrsmittel. - Gesetzliche Überwachung. - Besondere Bestimmungen auf das...

Streng feste Preise. - 1891 an neuen Einkünften 8769246.58...

Freundliste.

Hotel zur Stadt Hamburg, Ritterkämmerer Graf Müllberg... Hotel zur Stadt Hamburg, Ritterkämmerer Graf Müllberg...

G. C. Kühlewelt.

Geldverleiher, Debitoren, Pfänder-Exekutoire. Die dienstfertigen Willensverhältnisse lassen sich...

Der Nefse des Notars.

Erzählung von J. d'Alfonsa.

Ränke und Wirren.

Frei bearbeitet von J. von Boelker.

Der gute Doktor.

Erzählung von J. Henden.

Schicksalswege.

Roman von Mathias Warkas. Wahren Begebenheiten nachempfunden.

Die Thierbändigerin.

Roman von S. Rosenkranz-Holm.

(Nachdruck verboten.)

Zweizwanzigster Band der Romanabtheilung zur „Jahreszeiten Zeitung“.

Galle (Saale), Göttinger-Schwetefeld'sche Buchdruckerei.



Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.



Alle Sammlische angeführten Artikel sind in jeder Preislage in überragender Aus- wahl vorräthig.

Winter-Paletots
in Cocoon, Costume, Flaconé, Montagnac, in jeder Preislage.

Cheviot-Anzüge,
1. und Dreifach,
Jacket- u. Rod-Anzüge,
Kammgarn-Anzüge,
Gesellschafts-Anzüge,
Frack-Anzüge,
Kutscher-Mäntel.

Neuheiten

für die Winter-Saison in bester
Herren-Confection
in bekannt großer Auswahl
zu billigsten Preisen.

Wasserdichte
Jagd- und Hausjoppen
in größter Auswahl.

Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Turner-Hosen,
Kellner-Anzüge,
Weisse u. seldene Westen.



Streng feste Preise.

S. Weiss, Halle a. S.

[1935]



Julius Blüthner's
Pianoforte-Magazin,
Piano-Vermietung,
alleinige Verkaufsstelle
Halle a. S., Poststrasse 15, 1.



Kaiser-Säle.
Donnerstag, den 17. November,
Grosses Sinfonie-Concert.
Max Friedemann,
Stadt-Musikdirektor.

[1921]

Haase's Bellevue
Lindenstrasse 17.
Dienstag, den 15. November
IV. Grosses Abonnements-Concert

unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Wiegert.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
Billets im Vorverkauf Duben 3 Mark bei den Herren Steinbrecher & Jasper und Haase's Bellevue.

Prinz Carl.
Von Dienstag, den 15. bis einft. Freitag, den 18. November
Humoristische Abende
Raimund Hanke's
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.
Alex Hohenberg.
des berühmten Damenballettes
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
Billets etc im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei den Herren Steinbrecher & Jasper u. Paul Grimm zu haben.

Zur Vorfeier des Totenfestes.

Sonabend den 19. November 1892, Nachmittag 4 1/2 Uhr
Geistliche Musikaufführung
der Sing-Akademie (Direction: Otto Reubke)
in der Marktkirche.

Program.
Ein deutsches Requiem für Solo, Chor und Orchester. Joh. Brahms.
Sopran solo: Fräulein Martini } Leipzig. [1919
Bariton solo: Herr Leidoritz. }
Eintrittskarten, nummerirt 2 Mk., unnummerirt 1,50 Mk., Texte 10 Pf. in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt (H. Zeller's) Barfüsserstr. 19
Sing-Akad. Dienstag 9 Uhr letzte Uebung Volkstheater.

Butterfarbe,
gleich der Butter natürliches Aussehen.
Käselabextract,
zur sofortigen Vereimung von Käse. In Originalpreisen bei
E. Walther's Nachf.,
Worligthor 1 u. Steinweg 29.

Stottern
besichtigt sicher u. dauernd
R. P. Scheer's Institut
Berlin, [1940]
z. Zt. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 2111.
Spr. 10-12 u. 3-4 Uhr.
Prospect gratis.

Gegen spröde Haut
empfehlen:
Lanolin,
Lanolincrème,
Goldcream,
Vaseline,
Hirschtalg,
Lippenpomade,
Glycerin etc.
E. Walther's Nachf.,
Worligthor 1 u. Steinweg 29.

Preussisch. Beamten-Verein.
Bürgerschaftlicher 1. Beamt. (1.7) für
und für Beamtentfrauen (59 1/2) für
1893 vermittelt bei Vorstand.
Schriftliche Bedingungen sind gratis
späterens Ende November d. J. an den
Schriftführer des Vereins, Ober-
bergamtssekretär Winter zu richten.
Nebst diesem Zeitpunkt werden Bes-
stellungen unter feinen Umständen
angenommen.
Der Vorstand [611
Arndt, Oberbergstr.

Heizkräftiger Grudecok,
frische Saure. Ist auf Neuheit's Verein
bei Hiesigen stets zu haben. [1715
Mark 59 000
als erste sichere Doppelherd per 1 Januar
zu haben gesucht. Off. bitte unter Z.
1002 in der Exped. d. Blattes nieder-
zugeben. Agenten verboten. [1922]



**Hallesche Actien-
Bierbrauerei**
empfecht ihr vorzügliches
und beliebtes
**Lager-, Pilsener-
und
Exportbier**
zum Bezug in Gebinden
und Flaschen. [1909]

Scaturner in Bad Wittekind
Am Donnerstag, den 17. November, Nachmittags 3 Uhr. [1918]
Bordeaux - Weine p. Flasche von 1 Mk. an
Rhein-, Mosel- und Pfälzweine p. Fl. von 60 Pf. an,
Frühstücks- und Dessert-Weine,
Ital. Rothwein p. Fl. 90 Pf.
Original Englisch-Porter und Pale-Ale.
Deutsche Hausweine.
Gr. Ulrichstr. 59. **Gebr. Zorn.** Fernspr. 367.

Oeffentliche Vorträge
veranstaltet vom
**Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen
und Thüringen.**
1. Donnerstag den 17. Nov. Herr Privatdocent **Dr. Wiener:**
"Wie zeichnet man richtig nach der Natur?"
2. Donnerstag den 8. Dechr. Herr Prof. **Dr. Freiherr von Fritsch:**
"Ueber Vulkan."
3. Donnerstag den 12. Jan. Herr **Professor Dr. Zopf:**
"Ueber die Bedeutung der niederen Organismen für den Haus-
halt der Natur und des Menschen."
4. Donnerstag den 9. Februar Herr Privatdocent **Dr. Fischer:**
"Acute und chronische Fractur im heutigen Arabien."
Diese Vorträge finden Abends 9 Uhr im Saale von "Stadt Ham-
burg" statt. Die Eintrittskarten sind vom 10. November ab in der
Pfeffer'schen Buchhandlung (H. Stricker) am Markt zu haben
und kosten für einzelne Vorträge Mk. 1.-, für alle vier Vor-
trüge Mk. 3.-. Die Mitglieder erhalten auf den Namen laufende
Eintrittskarten zugesendet, gegen deren Vorzeigung am ge-
nannten Orte Eintrittskarten für Angehörige zu halben
Preisen ausgeben werden. [1723
Halle, im November 1892. Der Vorstand.

Franz Finger
Königsstr. 6. [1800
Empfehle meine als beste anerkannten
Dampf-Maßpreßsteine.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg. Halle a. S. 1728. L. Achteletetter.

Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. 1767. Rnd. Drachm.

Hotel Continental, Halle a. S. 1767. Carl Reibner.

Hotel Stadt Dresden. W. Stänkel, Besitzer.

Hotel z. gold. Hirsch. 141212. 1.50 an.

Stadt Rom Logierhaus. 1.50 an.

Freyberg-Bräu. 1.50 an.

Hotel Deutscher Hof. 1.50 an.

Neubert & Co. Sektkellerei. 419.

Hotel goldene Kugel. 116129.

Recept's Deutsches Schenkhaus. 1161.

Grün's Wein-Restaurant. 1161.

Real Wiener Café. 1161.

Hallesches Weinhaus. 1161.

Erstes Hamburger. 1161.

Walter Reichert's. 1161.

Fr. Ehrenbergs Weinstube. 1161.

Stadt-Theater.

Die Stimme der Natur. 1161.

Der Wildschütz. 1161.

Concordia-Theater. 1161.

Victoria-Theater. 1161.

Kriegsfestspiele. 1161.

Feldzug 1870/71. 1161.

E. Metzner. 1161.

Deutscher Kriegerbund. 1161.

Carl Kochs. 1161.

Carl Kochs. 1161.

Carl Kochs. 1161.

Carl Kochs. 1161.

Carl Kochs. 1161.

Artikel für Contor-Bedarf.

J. ZOEBISCH. Halle 7/8. 1161.

BEEF-LAVOIX Wein-Lavoix. 1161.

Wahre Wunderkinder. 1161.

Wollenen geränderte Stellen. 1161.

Vermietungen. 1161.

Neubau Gr. Märkerstr. 9. 1161.

Wagdenbergstr. 51. 1161.

Wädchen u. Knechte. 1161.

Suche nach mehrer. 1161.

Suche nach mehrer. 1161.

Suche nach mehrer. 1161.

Architekt Paul Wennhak, Architekt, Atelier für Architektur, Bauausführungen und Kunstgewerbe. Leipzigerstrasse 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818921142-11/fragment/page=0008